



NAKLIM ^{BASICS}

Natürlich – Klima schützen!

ARTENVIELFALT
IN DER KRISE

SUPERKRAFT
NATUR

Natürlicher
Klimaschutz

GROßE
VERÄNDERUNGEN

KLIMA
IM WANDEL

ALLES HÄNGT
MIT ALLEM
ZUSAMMEN

Menschen
Klimawandel
Natur

LEBENSRAÜME SCHÜTZEN, STÄRKEN, AUFBAUEN
– MACHT MIT –



DER NATÜRLICHE KLIMASCHUTZ



Können Ökosysteme das Klima retten?

Für eine intakte, widerstandsfähige Natur ist das eine leichte Aufgabe. Doch an vielen Orten ist sie bereits durch den Klimawandel und den Eingriff des Menschen geschwächt.

Das Motto lautet also:
Natur stärken,
Klima schützen.



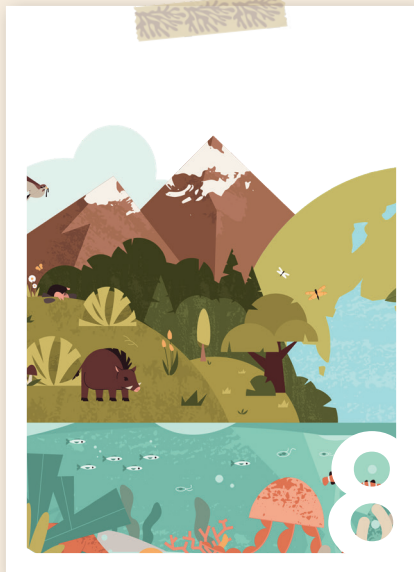
Erkennt ihr die Ökosysteme?



Klima im Wandel



Große Veränderungen:
Die Folgen des Klimawandels



Alles hängt mit allem
zusammen: Menschen –
Klimawandel – Natur



Artenvielfalt in der Krise



Superkraft
Natur:
Natürlicher
Klimaschutz

Mitmachen!



Die schräg geschriebenen Wörter werden hinten im Heft erklärt.

KLIMA IM WANDEL



WAS IST EIGENTLICH DER UNTERSCHIED ZWISCHEN KLIMA UND WETTER?

Wetter ist der momentane Zustand über unseren Köpfen – es regnet, es schneit, es ist windig oder es scheint die Sonne. Klima ist dagegen das Wetter, das in einer Region über viele Jahrzehnte hinweg normalerweise vorkommt.

Beim **Klimawandel** ändert sich das Klima auf der Erde über viele Jahre. Der aktuelle Klimawandel lässt die Temperaturen in der *Atmosphäre* steigen. Das hat natürlich Folgen – kennt ihr welche? Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr mehr.



Euer bester Tipp für den Klimaschutz?

DER TREIBHAUSEFFEKT

Unsere Atmosphäre enthält **Treibhausgase**, die die Erde wie einen Schutzschild umgeben. Die Treibhausgase verhindern, dass die von der Erde kommende Wärme ins All entweicht. Man nennt dies den Treibhauseffekt. Wie das funktioniert, seht ihr in der Abbildung rechts oben.

TREIBHAUSGASE BRINGEN DIE ERDE INS SCHWITZEN

Einen **natürlichen Treibhauseffekt** gibt es auch ohne menschliches Handeln. Durch ihn wird die Erde auf eine Temperatur erwärmt, die Leben erst ermöglicht. Das wichtigste natürliche Treibhausgas ist **Wasserdampf**.

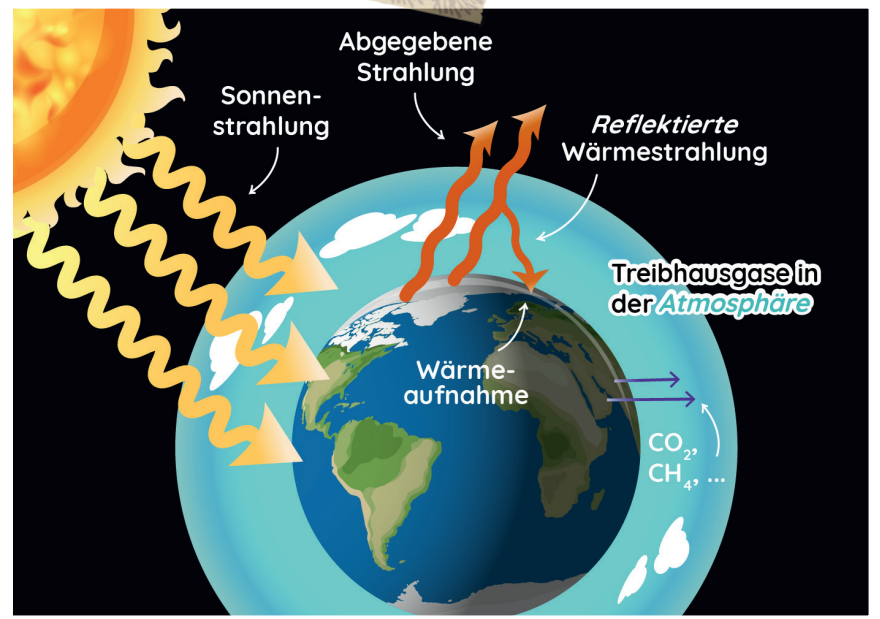
Seit der *Industrialisierung* verursachen die Menschen vermehrt Treibhausgase, die den natürlichen Treibhauseffekt verstärken. Dies nennt man den **anthropogenen** (also menschengemachten) **Treibhauseffekt**. Eine große Rolle spielen hierbei die Gase **Kohlenstoffdioxid (CO₂)** und **Methan (CH₄)**.

Der anthropogene Treibhauseffekt ist entscheidend verantwortlich für die globale Erwärmung.

WARUM ERWÄRMT DER TREIBHAUSEFFEKT DIE ERDE?

Die kurzwelligeren Sonnenstrahlen durchdringen unsere **Atmosphäre** und erwärmen die Luft und den Boden.

Diese Wärme wird um Teil **reflektiert**. Die Treibhausgase halten jedoch einen Teil der langwelligeren Wärmestrahlung davon ab, wieder ins Weltall zu entweichen: je mehr Treibhausgase, desto mehr Wärme bleibt in der Atmosphäre.



EMISSIONSQUELLEN VON TREIBHAUSGASEN

Besonders die Verbrennung **fossiler Brennstoffe** wie Kohle, Erdöl und Erdgas ist beim **anthropogenen** Klimawandel von Bedeutung. Bei der Verbrennung dieser Brennstoffe entstehen große Mengen Treibhausgase. Hier seht ihr den prozentualen Anteil der Treibhausgas-Freisetzung (Umweltbundesamt, 2022).

Die meisten Treibhausgas-Emissionen kommen aus der **Energiegewinnung**



34 %

Die **Industrie** spuckt in Deutschland ca. ein Viertel der Treibhausgase in die Atmosphäre

Der **Bereich Verkehr** ist für ein Fünftel der Emissionen verantwortlich



20 %

22 %

Die **Landwirtschaft** mit ihrer Massentierhaltung stellt eine der fünf Hauptemissionsquellen dar



8 %

Gebäude verbrauchen ebenfalls viel Energie

15 %

WUSSTEST IHR, ...



- ☛ dass die Temperatur auf der Erde ohne Treibhausgase bei ungefähr -18 °C läge?
- ☛ dass ab einer Erwärmung von $1,5\text{ °C}$ Kippunkte erreicht werden? Das sind Ereignisse mit großen Folgen, die wir nicht rückgängig machen können. Wird der Regenwald z. B. sehr stark abgeholzt, kann er sich nicht mehr erholen und wird zu einer trockenen Landschaft.
- ☛ dass sich über 99% der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einig sind, dass der Klimawandel menschengemacht ist?



GROßE VERÄNDERUNGEN

DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS



EXTREMWETTER

Starkregen, Hagel, Stürme, Hitzewellen und Trockenzeiten – diese extremen Wetterereignisse werden durch die Erderwärmung immer häufiger und heftiger. Folgen wie Überschwemmungen oder Ernteausfälle beschäftigen uns in Deutschland schon heute.

STEIGENDER MEERESSPIEGEL

Infolge der globalen Erwärmung haben sich die oberen Wasserschichten der Ozeane erwärmt. Durch diese Erwärmung dehnt sich das Meerwasser aus und der globale Meeresspiegel steigt. Das Schmelzen von Gletschern und von Eis an Nord- und Südpol ist eine weitere Ursache für den Anstieg des Meeresspiegels.



WAS MAGST DU LIEBER?

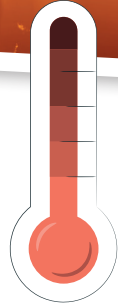
- Panic! Action!
- Hitzeinsel Eiszeit
- Heimatliebe Die ganze Welt
- Nasse Füße Wüstenklima



LET'S DO THIS!

⚡ Wir Menschen haben es verursacht.

🔔 Aber wir können es auch ändern.



MENSCHEN

Der Klimawandel hat auch Folgen für die Gesundheit von Menschen. Starke Hitze stresst den Körper und kann sogar zu Hitzschlägen führen. Durch die Treibhausgase wird die Luft verschmutzt und feiner Staub aus Industrie und Verkehr schadet den Atemwegen. Viele Menschen müssen sogar ihre Heimat verlassen, weil die Landwirtschaft und die Produktion von Nahrung durch die Veränderungen der Umwelt betroffen sind.

TIERE UND PFLANZEN

Weil Tiere und Pflanzen sich dem rasanten Klimawandel nicht so schnell anpassen können, sind viele vom Aussterben bedroht. Andere Arten verlassen ihr bisheriges Gebiet und wandern in neue Lebensräume. Dadurch verändern sich die Lebensgemeinschaften.



📣 Es wird eng! Immer mehr Vögel verbringen ihren Winter in Deutschland, weswegen die Konkurrenz um Brutplätze steigt.

WALDBRÄNDE

Weil es an vielen Orten immer längere Trockenperioden gibt, kommt es häufiger zu Waldbränden. Das ist besonders schlimm, weil Bäume das CO₂ speichern, das schädlich für das Klima ist. Durch die Brände wird das CO₂ freigesetzt, gelangt in die Atmosphäre und heizt die Erde weiter auf.



ALLES HÄNGT MIT ALLEM ZUSAMMEN

KLIMAWANDEL - NATUR - MENSCHEN



Der Klimawandel beschädigt oder verändert Ökosysteme.

Die Natur kann den Klimawandel bremsen.



Der Klimawandel verändert das Leben der Menschen.

Die Menschen können den Klimawandel verstärken oder abschwächen.

Menschen können die Natur schädigen oder schützen und wieder aufbauen.

Die Natur sichert unser Überleben.

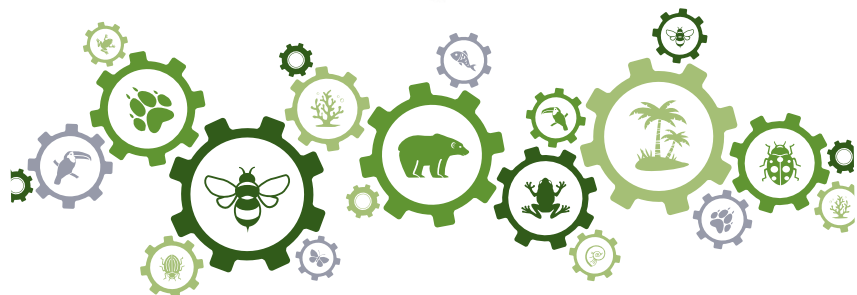
Der *anthropogene Klimawandel* hat einen großen Einfluss auf die Natur: Heftiger Regen, Stürme, Hitze und Trockenheit schaden ihr.

Durch die **starke Nutzung** der Natur (Siedlungen, Industrie, Verkehrswege, Landwirtschaft) und ihre **Verschmutzung** (*Pestizide*, Plastik, Chemieabfälle) wurden Ökosysteme bereits deutlich geschwächt oder Lebensräume sogar häufig ganz zerstört.



BIODIVERSITÄT IN DER KRISE

Biodiversität bedeutet die **Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten**, ihre **genetische Vielfalt** und die **Vielfalt der Lebensräume**.



Die Natur hat das Potenzial, den **Klimawandel zu bremsen und seine Folgen abzumildern**.

Die Speicherung von Treibhausgasen, die Kühlung von Luft und das Aufsaugen von Starkregen sind hierfür nur einige Beispiele. Ist die Natur jedoch geschwächt, können Wälder und Moore weniger Treibhausgase speichern und geben sie in die Luft ab. Dadurch wird der Klimawandel weiter vorangetrieben.

Tiere und Pflanzen sind perfekt an ihren Lebensraum angepasst. Hier ist alles im Gleichgewicht und die Lebewesen sind aufeinander angewiesen. Sie bilden gemeinsam ein **Ökosystem**.

Doch schon kleine Veränderungen können Ökosysteme schwächen, zum Beispiel wenn es in einem Gebiet durch den Klimawandel zu trocken wird und bestimmte Arten dort nicht mehr leben können. Jeden Tag sterben ungefähr 150 Arten für immer aus.

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel noch auf die Biodiversität?

🚩 Wir haben es in der Hand!

Natur und Menschen können sich gegenseitig unterstützen:

Wir bremsen den Klimawandel, wenn wir unseren Ausstoß von Treibhausgasen stark senken. Gleichzeitig können wir die Natur stärken, schützen und wieder aufbauen. Wälder, Moore, Böden, *Auen*, Stadt-Grünflächen und Meere können so wesentlich zum Klimaschutz beitragen.

Natur schützen bedeutet Klima und Menschen schützen!

SUPERKRAFT NATUR

DIE NATUR ALS VERBÜNDETE IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Die Superkräfte gesunder Ökosysteme können die Erderwärmung mildern, auf Klimafolgen vorbereiten und die Biodiversität schützen. Schonen wir also die Natur, schützen wir dabei auch das Klima und uns selbst – das nennt man **NATÜRLICHER KLIMASCHUTZ**.

☛ Zu welchen der gezeigten Ökosysteme passen die Fähigkeiten?

...filtrieren
Schadstoffe

...regeln
Stoff-
kreisläufe

BÖDEN

...sichern
Nahrung für
Tiere und
Menschen

...bieten Raum
für Erholung

**STADT-GRÜN-
FLÄCHEN**

...kühlen
die Luft

...binden
große Mengen
Kohlenstoff

MOORE

...regeln
Wasser-
kreisläufe

WÄLDER

...produzieren
viel Sauerstoff

...speichern
CO₂

MEERE

...bieten
Hochwasser-
schutz

AUEN & GEWÄSSER

...bieten die
passende
Umgebung für
bestimmte Arten

TECHNISCH UND NATÜRLICH

ZWEI WEGE ZUM ZIEL

Klimaschutz spielt schon seit der Diskussion um sauren Regen in den 1980er Jahren eine Rolle. Seit den 2010er Jahren wird das Thema aber immer brisanter, da der Klimawandel immer schneller voranschreitet.

Das neuste Gesetz zum Schutz des Klimas von 2021 wurde von neun jungen Menschen angestoßen, die sich um ihre Zukunft Sorgen gemacht haben. Sie haben vor dem *Bundesverfassungsgericht* geklagt. Dieses Gesetz sieht nun eine *Treibhausgasneutralität* bis zum Jahr 2045 vor, schon 2030 sollen 65 % weniger Emissionen freigesetzt werden.

📌 Das Recht auf Zukunft ist ein Grundrecht.

Um das zu erreichen, brauchen wir viele verschiedene Lösungswege und Maßnahmen. Auf der einen Seite stehen **technische Lösungen**, wie zum Beispiel die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen. Auf der anderen Seite spielt der **Natürliche Klimaschutz** eine wichtige Rolle.

Technische Lösungen

konzentrieren sich meist auf nur einen Aspekt: Klimaschutz, *Klimaanpassung* oder Schutz der Biodiversität.



Zum Beispiel:

Hochwasserschutz:

Deiche und Schutzwälle halten Hochwasser und steigende Meeresspiegel zurück.

Saubere Energie:

Durch Solar- und Windkraftanlagen können wir Energie erzeugen, die keine schädlichen Treibhausgas-Emissionen verursacht.

Drohnen statt Pestizide:

Gezielte Unkrautbekämpfung mit Hilfe von Drohnen Daten lässt nützliche Pflanzen stehen, wodurch Insekten angelockt werden. Gleichzeitig wird dem Mais nicht geschadet.

Natürlicher Klimaschutz

verbindet Klimaschutz, *Klimaanpassung* und Schutz der Biodiversität.



Zum Beispiel:

Wasserspeicher und Hochwasserschutz:

Waldböden können bis zu 200 Liter Wasser/m² aufnehmen. Dafür lohnt es sich, Wälder gesund zu halten und wieder aufzuforsten.

Kohlenstoffspeicher:

Werden Moore wiedervernässt, können sie sehr viel Kohlenstoff aus der Luft binden und speichern (ca. 30 % des auf der Erde gebildeten Kohlenstoffs).

Zwischenfrüchte beim Ackerbau:

Zwischen dem Anbau zweier Ackerpflanzen helfen Zwischenfrüchte, die Fruchtbarkeit von Böden zu verbessern und Lebensraum für nützliche Tiere zu schaffen.

GOOD NEWS

PLATZ FÜR ALLE

WAS IST FÜR EUCH EIN GESUNDES ÖKOLOGISCHES ÖKOSYSTEM?

Es werden schon heute viele Maßnahmen geplant und umgesetzt, um die Natur zu stärken, zu schützen und wieder aufzubauen.

WÄLDER, MOORE, GRÜNFLÄCHEN UND MENSCHEN – DER PLATZ REICHT FÜR ALLE.

♥ Grünbrücken für Wildtiere



♥ In Deutschland gibt es schon 107 Grünbrücken über vielbefahrene Straßen.

♥ Ökologische Landwirtschaft



♥ Seit 2021 gibt es 4 % mehr Flächen, auf der keine Gifte versprüht werden.

♥ Wiederaufforstung von widerstandsfähigen Mischwäldern



♥ Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat 2023 100.000 Bäume in Baden-Württemberg gepflanzt.

♥ Wiedervernässung von trockengelegten Mooren



♥ In Schleswig-Holstein wurden 2022 330 Hektar Moorfläche wiedervernässt. Damit werden etwa 3600 Tonnen CO₂ pro Jahr gespart, die durch die trockenen Moore ausgestoßen wurden.

♥ Natürliche Flussläufe



♥ An der Unteren Havel wurden 2023 90 Kilometer natürlich umgestaltet und bieten damit vielen Tier- und Pflanzenarten wieder einen Lebensraum.

NACHGEFRAGT!

Wollt ihr mehr erfahren?
Dann schaut mal auf
www.NaKlim.de!



LIANENSCHWINGEN IN DEUTSCHLAND?

Nicht nur die berühmten tropischen Regenwälder sind wichtig für Tiere, Menschen und Klima. Wir brauchen ebenso die Wälder in Deutschland. Damit sie das Klima schützen und Lebensraum für Tiere sein können, müssen wir uns um sie kümmern. Wir brauchen mehr und diversere Waldflächen. Auf manchen Flächen sollen so bei uns irgendwann sogar wieder Urwälder wachsen.

WIEVIEL FREIHEIT BRAUCHT EIN FLUSS?

Auen sind die Ufergebiete an Flüssen. Sie werden heute oft als Äcker oder für Siedlungen oder Straßen genutzt. Gesund sind nur noch etwa 9 % der Auen in Deutschland. Wenn wir Flüsse wieder frei fließen lassen und ihre Auen wieder mit ihnen verbinden, können diese Gebiete wieder Lebensräume für Tiere und Pflanzen werden. Auen schützen uns außerdem vor Hochwasser.



MEINE BLUMENERDE IST SCHLECHT FÜRS KLIMA?!

95 % der eigentlich sumpfigen Moore in Deutschland wurden ausgetrocknet, um die Flächen zum Beispiel für Siedlungen und den Torf für Blumenerde zu nutzen. Die Moore wieder zu vernässen, ist für den Klimaschutz besonders wichtig. Sie können nämlich viel Kohlenstoff speichern. Trockengelegte Moore lassen diesen Kohlenstoff frei, der in der Luft zu CO₂ umgewandelt wird.

WARUM SIND BÖDEN MEHR ALS DRECK?

Böden haben wichtige Aufgaben: Sie speichern zum Beispiel Kohlenstoff, filtern Wasser und sind die Grundlage der Nahrung für Menschen und Tiere. Sich gut um sie zu kümmern, ist besonders wichtig, weil auch viele andere Lebensräume von ihnen abhängig sind.



WIE HELFE ICH EINEM IGEL ÜBER DIE STRASSE?

Grünflächen in Siedlungen oder an Straßen spielen bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine wichtige Rolle: Bäume und bepflanzte Wände kühlen die heiße Stadtluft und spenden Schatten; Blühwiesen, Parks und Gärten bieten Lebensräume und können sie miteinander verbinden. So können sich Tiere wie der Igel in der Stadt ohne Gefahr bewegen. *Unversiegelte Böden* können Regen gut aufnehmen und uns vor Hochwasser schützen.

IHR SEID DRAN!

Ihr habt jetzt genug Wissen, um in einen der fünf Lebensräume einzutauchen:

Was bedeutet Natürlicher Klimaschutz im Wald, im Moor, in Auen und Gewässern, im Boden oder auf Stadt-Grünflächen?

BRINGT EURE IDEEN EIN UND WERDET AKTIV!



WICHTIGE WÖRTER

Anthropogener Treibhauseffekt/Klimawandel:

Verstärkung des natürlichen Treibhauseffektes durch den Menschen; vom Menschen verursachter Klimawandel.

Atmosphäre:

Lufthülle der Erde

Auen: Auen sind Uferbereiche an Flüssen und Bächen. Sie können bei Hochwasser überschwemmt werden.

Bundesverfassungsgericht: Das höchste Gericht in Deutschland. Es sorgt dafür, dass die Gesetze und Entscheidungen in Deutschland mit dem Grundgesetz, also den wichtigsten Regeln des Landes, übereinstimmen.

Emissionen: Etwas, das in die Luft ausgestoßen wird. Beispiel: Abgase aus Industrie und Verkehr

Fossile Brennstoffe: Dazu gehören Kohle, Erdöl und Erdgas, die aus abgestorbenen Pflanzen und Tieren entstanden sind und seit Millionen von Jahren tief in der Erde lagern. Sie werden verbrannt, um Energie zu gewinnen. Dabei wird klimaschädliches CO₂ freigesetzt.

Industrialisierung: Der Prozess, bei dem ein Land vom Agrarstaat langsam zum Industrieland wird. Viele Produkte werden dann mit Maschinen in Fabriken hergestellt. In Europa begann das etwa ab 1760.

Klimaanpassung: Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels, die nicht mehr zu verhindern sind.

WIE GEHT ES EUCH?

Wie geht es euch nach dem Lesen dieser Seiten? Kringelt all eure Gefühle ein oder schreibt selbst etwas auf.



Kohlenstoff (C): Kohlenstoff ist zum Beispiel in Kohle, Diamanten, Bleistiften und fast überall auf der Erde. Er ist auch Teil des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid.

Kohlenstoffdioxid (CO₂): Ein Treibhausgas, das zum Beispiel beim Autofahren oder Holz verbrennen entsteht. Wir atmen es auch aus und Bäume atmen es ein. CO₂ macht etwa 87 % der in Deutschland ausgestoßenen Treibhausgase aus.



Methan (CH₄): Ein Treibhausgas – etwa 28 Mal schädlicher für das Klima als CO₂.

Ökosystem: Ein Ökosystem ist ein Lebensraum, in dem verschiedene Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen zusammen mit ihrer Umwelt (wie Boden, Wasser und Luft) miteinander verbunden sind und voneinander abhängen.

Pestizide: Chemische Mittel, die in der Landwirtschaft oder im Gartenbau eingesetzt werden, um Pflanzen vor Schädlingen (z. B. einige Insekten, manche Pilze) zu schützen.

Reflektieren: Das bedeutet, dass Strahlen von einer Oberfläche zurückgeworfen werden, anstatt von ihr aufgenommen zu werden.

Treibhausgasneutralität: Das bedeutet, dass nicht mehr Treibhausgase ausgestoßen werden, als die Natur oder spezielle Technologien wieder aufnehmen können. So soll das Klima nicht weiter erwärmt werden.

Unversiegelte Böden: Böden in Städten und Gemeinden, auf denen keine Straßen, Plätze oder Gebäude gebaut sind.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Siegmund: Space & Education gGmbH (S:SE), Heidelberger Str. 19, 69251 Gaiberg, Tel: 06223-9726533, E-Mail: info@siegmund-se.de, www.siegmund-se.de / Pädagogische Hochschule Heidelberg, Abteilung Geographie, Research Group for Earth Observation ("geo), Czernyring 22/11-12, 69115 Heidelberg, Tel: 06221-477 770, www.rgeo.de. PROJEKTLEITUNG: Dr. Alexandra Siegmund (S:SE), Prof. Dr. Alexander Siegmund ("geo). KOORDINATION: Rika Bohlmann (S:SE), Dr. Simone Fischer ("geo). AUTORINNEN: Rika Bohlmann (S:SE), Jessica Kiraly (S:SE), Melanie Welk (S:SE), Ines Schmauderer ("geo) Rolf Walter ("geo). ILLUSTRATION/GRAFIK/LAYOUT: Melanie Welk (S:SE).

BILDNACHWEISE (Bilder und Grafiken modifiziert): S. 1/16 Igel Adobe Stock/Maxim, S. 1/2/10/13 Wald Adobe Stock/Tom Bayer, S. 1/2/10/13 Gewässer Adobe Stock/Siegfried Schnepf, S. 1/2/10/13 Moor Adobe Stock/Sebastian, S. 1/2/10/13 Boden Adobe Stock/michal812, S. 1/2/10 Ozean Wikimedia Commons/Wolljürgen, S. 1/2/10 Grünstreifen Adobe Stock/Jürgen Fäichle, S. 2 Baumpflanzung Adobe Stock/prostooleh, S. 3/9 Illustration Landschaft Freepik/redgreystock, S. 3/14 Jugendliche Adobe Stock/Wavebreakmedia, S. 3/6 Eisbär Adobe Stock/SergeyIT, S. 3/4/5 Korallenriff Adobe Stock/ThisDesign, S. 3/10 Superheld Adobe Stock/Mongkol, S. 3/9 Zahnräder Adobe Stock j-mel, S. 4 Baum Adobe Stock/PhotoGranary, S. 4 Dürre Adobe Stock/Andrii, S. 5 Treibhauseffekt mod. nach Freepik/brgfx, S. 5 Verkehr Adobe Stock/benjaminolte, S. 5 Gebäude Adobe Stock/pablo_1960, S. 5 Industrie Adobe Stock/Blickfang, S. 5 Kühe Adobe Stock/refreshPIX, S. 5 Industrie Adobe Stock/Ana Gram, S. 6 Mais canva/PeterAustin, S. 6 Sturmflut Pixabay/Wickedgood, S. 6 Steppe Adobe Stock/Orlando Florin Rosu, S. 7 Stieglitz Wikipedia/Thorsten Lohmann, S. 7 Sportler Adobe Stock mrbruxelle, S. 7 Waldbrand Freepik/wirestock, S. 8 Illustration Industrie Freepik, S. 8 Illustration Umweltverschmutzung Freepik/redgreystock, S. 11 Blühstreifen Adobe Stock/thosti57, S. 11 Windrad Freepik, S. 12 Grünbrücke Adobe Stock/Nataraj, S. 12 Aufforstung Adobe Stock/Sergei, S. 23 Landwirtschaft Freepik, S. 12 Frosch Adobe Stock/Andre, S. 12 Flusslauf Adobe Stock/H&C, S. 13 Igel Adobe Stock/Jimena, S. 14 Junge im Wald Adobe Stock/carballo

Stand: Januar 2025 | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



WWW.NAKLIM.DE

Alle Arbeitsmaterialien
und weiterführende
Quellen zum Natürlichen
Klimaschutz



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken – Klima schützen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages